

Allgemeine Geschäftsgrundlagen | Stand 2011

Die nachfolgenden AGG gelten für alle erteilten Aufträge. Sie gelten als vereinbart, wenn ihnen nicht umgehend widersprochen wird.

§ 1 – Anwendungsbereich

Die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsgrundlagen regeln die Rechtsbeziehungen zwischen Arztpraxen im Internet, Pfalzburger Str. 61, 10719 Berlin, vertreten durch Britta Ann Walter- nachfolgend „Arztpraxen im Internet“ genannt - und ihren Kunden/Auftraggebern insgesamt und ausschließlich. Mit Annahme eines Angebots von Arztpraxen im Internet erkennt der Kunde/Auftraggeber diese Bedingungen ausdrücklich als Grundlage des Vertrages an.

§ 2 – Vertragsschluss

Der Vertrag kommt durch die Unterzeichnung beider Vertragspartner zustande.

§ 3 – Pflichten von Arztpraxen im Internet

- (1) Arztpraxen im Internet verpflichtet sich, die Internetseiten entsprechend den vertraglichen Vorgaben zu erstellen. Insbesondere wird Arztpraxen im Internet für die Einhaltung des Zeitplans sorgen, wobei Überschreitungen von bis zu 10 Werktagen von beiden Seiten als tolerabel gelten.
- (2) Arztpraxen im Internet wird den Kunden so umfassend wie möglich über gestalterische, technische, sowie funktionelle Möglichkeiten beraten.
- (3) Arztpraxen im Internet ist verpflichtet, die in Arbeit befindliche Webseite des Kunden für die Zwischen- und Endabnahmen auf einer Online-Testumgebung einzurichten. Korrektur- und Änderungsvorhaben können so ortsunabhängig abgestimmt werden.

§ 4 – Pflichten der Kunden

- (1) Firmenspezifisches Bildmaterial sowie Texte werden digital als verarbeitungsfähige Dateien (Diskette, Mail, CD-ROM) zur Verfügung gestellt.
- (2) Der Auftraggeber verpflichtet sich alle zur Erstellung der Webseite vereinbarten Termine in Bezug auf Datenlieferung und Abnahmen einzuhalten. Auch hier gilt eine Zeitüberschreitung von 10 Werktagen als tolerabel.
- (3) Es wird ein zuständiger Mitarbeiter seitens des Auftraggebers für die Zwischen- und Endabnahme benannt.

§ 5 – Änderungen

- (1) Beide Vertragspartner können jederzeit schriftlich Änderungen vorschlagen.

Haben die Änderungsvorschläge erhebliche Auswirkungen auf das Projekt, den Preis, oder den Zeitplan, wird Arztpraxen im Internet den Kunden darüber informieren, und ggf um eine schriftliche Anpassung des Vertrages bitten. Solange diese schriftliche Anpassung nicht erfolgt ist, läuft das Projekt unverändert weiter.

§ 6 – Gewährleistung und Haftung

- (1) Arztpraxen im Internet wird stets für eine einheitliche optische Darstellung der Webseite in allen gängigen Browsern sorgen. Geringfügige Abweichungen sind aber unter Umständen unvermeidlich und müssen vom Kunden in Kauf genommen werden. Arztpraxen im Internet erhält bei vermeidbaren Fehlern die Möglichkeit zur Nachbesserung.
- (2) Arztpraxen im Internet haftet für Mängel der Website nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.
- (3) Für alle Inhalte, die der Kunde bereitstellt, ist Arztpraxen im Internet nicht verantwortlich.
- (4) Sollten Dritte Arztpraxen im Internet wegen möglicher Rechtsverstöße, die aus den Inhalten der Website resultieren, in Anspruch nehmen, verpflichtet sich der Kunde, Arztpraxen im Internet von jeglicher Haftung freizustellen und Arztpraxen im Internet die Kosten zu ersetzen, die wegen der möglichen Rechtsverletzung entstehen.
- (5) Für die Gewährleistung gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr.
- (6) Im Falle, dass der Auftraggeber selbst, oder ein von ihm beauftragter Dritter Eingriffe am Quelltext der Webseiten vornimmt, erlischt jeglicher Gewährleistungs- oder Haftungsanspruch an Arztpraxen im Internet.
- (7) Für Ausfälle im Internet, z. B. Serverausfälle, die dazu führen, dass Web-Seiten die von Arztpraxen im Internet gehostet werden, nicht aufgerufen werden können, haftet Arztpraxen im Internet nur wenn grob fahrlässiges Verhalten vorliegt.
- (8) Die Seiteneinträge für die Suchmaschinen werden von Arztpraxen im Internet selbstständig, aufgrund seiner Kenntnis der Internetseite erarbeitet und veröffentlicht. Möchte der Auftraggeber an diesem Prozess mitwirken, wird ihm Arztpraxen im Internet geeignete Informationen zur Verfügung stellen. Es kann allerdings keine Garantie oder Gewähr für eine wunschgemäße Eintragung in die Suchdienste übernommen werden und hieraus keine Haftung seitens Arztpraxen im Internet entstehen.

§ 7 – Abnahme

(1) Der Kunde wird im Rahmen des Zumutbaren eine schnelle und sorgfältige Prüfung der für die Zwischen- und Endabnahme zur Ansicht gestellten Arbeitsergebnisse vornehmen. Beanstandungen und Änderungswünsche wird der Kunde jeweils unverzüglich mitteilen.

(2) Weigert sich der Kunde aus Gründen, die Arztpraxen im Internet weder ganz noch teilweise zu vertreten hat, bei einer Abnahme mitzuwirken, kann ihm Arztpraxen im Internet eine Nachfrist von 14 Tagen setzen, innerhalb welcher die Abnahme erfolgen muss. Kommt der Kunde dieser Aufforderung nicht nach, so gilt der abzunehmende Teil als abgenommen, ohne dass es einer weiteren schriftlichen Abnahme bedarf.

§ 8 - Kündigung

(1) Gekündigt werden kann der Vertrag nur aus wichtigem Grund.

(3) Die Kündigung bedarf der Schriftform.

(4) Im Falle einer Kündigung sind die bereits von Arztpraxen im Internet erbrachten Leistungen zu Vergüten.

§ 9 – Zahlungsbedingungen

(1) Die Zahlungsbedingungen werden in den Vertrag als dessen Bestandteil aufgenommen.

(2) Alle Preise verstehen sich rein Netto, zzgl. der gesetzlichen USt

(3) Die Rechnungen werden von Arztpraxen im Internet zu den vereinbarten Zeiten gestellt. Nach Rechnungseingang beim Kunden ist der Betrag ohne Abzüge innerhalb von zehn Werktagen zur Zahlung fällig.

(4) Im Falle des Zahlungsverzuges ist Arztpraxen im Internet vorbehaltlich der Geltendmachung eines weitergehenden Schadens berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 5% über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu berechnen und eventuell bereits veröffentlichte Internetseiten des Kunden, die von Arztpraxen im Internet erstellt wurden, zu sperren.

(5) Sollte nach erfolgter Erinnerung vom Kunden keine Zahlung erfolgt sein, ist Arztpraxen im Internet berechtigt, für jede Mahnung eine Bearbeitungsgebühr von EUR 10,00 zu berechnen.

(6) Für rückbelastete Lastschriften wird eine Bearbeitungsgebühr von EUR 25,00 erhoben.

§ 10 – Nutzungsrechte

(1) Arztpraxen im Internet räumt dem Kunden das ausschließliche, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht ein, die vertragsgegenständlichen Internetseiten zu nutzen. Die Einräumung von Nutzungsrechten wird indes erst wirksam, wenn der Kunde die vertraglich vereinbarte Vergütung vollständig an Arztpraxen im Internet entrichtet hat. Bis zur Entrichtung der vertraglich vereinbarten Vergütung verbleiben sämtliche Nutzungsrechte bei Arztpraxen im Internet.

(2) In das Impressum der Internetseite wird ein Hinweis auf die Urheberstellung von Arztpraxen im Internet aufgenommen. Der Kunde ist nicht berechtigt, diese Hinweise ohne die Zustimmung von Arztpraxen im Internet zu entfernen.

(3) Arztpraxen im Internet wird dem Kunden den Quellcode der Website vollständig auf CD-ROM zur Verfügung stellen, sobald der Kunde die vertraglich vereinbarte Vergütung vollständig an Arztpraxen im Internet entrichtet hat.

(4) Das gemäß § 10 Abs. 1 dieses Vertrages eingeräumte Nutzungsrecht darf im Übrigen nicht, auch nicht teilweise, auf Dritte zu kommerziellen Zwecken übertragen werden.

§ 11 – Vertraulichkeit, Aufklärungspflicht

(1) Beide Vertragspartner verpflichten sich, sowie auch ihre Mitarbeiter und beigezogene Hilfspersonen gegenseitig zur Wahrung der Vertraulichkeit. Diese Pflicht bleibt, solange daran ein berechtigtes Interesse besteht, auch nach der Beendigung des Vertragsverhältnisses aufrecht.

(2) Beide Vertragspartner sind zu gegenseitiger Aufklärung aller Umstände verpflichtet, welche das Arbeitsergebnis beeinflussen könnten.

§ 12 – Schlussbestimmungen

(1) Erfüllungsort ist Berlin.

(2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(3) Die Unwirksamkeit einer der vorstehenden Vereinbarungen berührt die Geltung der übrigen Bestimmungen nicht. Die Parteien verpflichten sich bereits jetzt, sich auf eine die unwirksame Klausel ersetzende wirksame Klausel zu einigen, die dem wirtschaftlichen Zweck und der Intention der ungültigen Bestimmung möglichst nahe kommt. Gleiches gilt für den Fall der Unvollständigkeit der Bestimmungen entsprechend.